

d-fine

analytisch.
technologisch.
quantitativ.



d-fine Day München

Programm
27. Oktober 2026

12:30 – 13:00 Uhr	Empfang & Snack-Bufferet
13:00 – 14:10 Uhr	Vorstellung d-fine & Q&A I Michael Gibermann
14:10 – 14:40 Uhr	Zurück zur Forschung? NP-schwere Verkehrsprobleme mit Quantencomputing lösen Leena Tharwat
14:40 – 15:10 Uhr	Pause
15:10 – 15:50 Uhr	Exposure im Kontrahentenrisiko – Komplexität sichtbar machen Sönke Clausen
15:50 – 16:30 Uhr	Energiewende – Einblicke aus dem Übertragungsnetzbetrieb Dr. Ariane Böhm
16:30 – 17:00 Uhr	Vorstellung d-fine & Q&A II Michael Gibermann
17:00 – 18:30 Uhr	Get-Together & Snack-Bufferet im d-fine Office
18:30 Uhr	Ende der Veranstaltung

Leena Tharwat (Senior Consultant)

Zurück zur Forschung? NP-schwere Verkehrsprobleme mit Quantencomputing lösen

Kann man die Universität verlassen und trotzdem weiterforschen? Bei d-fine lautet die Antwort: Ja. Quantenalgorithmen können dabei helfen, NP-schwere Optimierungsprobleme im Straßenverkehr zu lösen. Dazu werden wissenschaftliche Paper kritisch bewertet, Probleme analytisch formuliert und Lösungsansätze für reale Industrieanwendungen getestet. Neben der Forschung gehören sauberer Code, kollaborative Entwicklung in GitLab sowie regelmäßige Team- und Kundentermine zum Arbeitsalltag.

Sönke Clausen (Consultant)

Exposure im Kontrahentenrisiko – Komplexität sichtbar machen

Das Risiko aus Derivategeschäften verändert sich im Zeitverlauf und wird von vielfältigen Markt- und Kreditrisikofaktoren beeinflusst. Der Zusammenbruch des Hedgefonds Archegos und die daraus entstandenen drastischen Verluste der Credit Suisse im Jahr 2021 haben eindrücklich gezeigt, wie wichtig ein wirksames Management des Kontrahentenrisikos ist. Wir begleiteten eine Bank bei der Neuausrichtung ihres Ansatzes – von der Anforderungsanalyse bis zur Einführung einer Exposuresimulation.

Dr. Ariane Böhm (Manager)

Energiewende – Einblicke aus dem Übertragungsnetzbetrieb

Übertragungsnetzbetreiber müssen ihre Netze an die Anforderungen der Energiewende anpassen und sich eng mit nationalen und europäischen Partnern abstimmen. Die wachsende Zahl und Komplexität der Aufgaben bindet zunehmend Zeit und Fachwissen der Netzplaner. Im Projekt entwickeln wir eine cloudbasierte Lösung, die bestehende Software integriert und die Zusammenarbeit über Abteilungs- und Unternehmensgrenzen hinweg erleichtert. Sie reduziert manuelle Aufwände und verbessert die Konsistenz, Nachvollziehbarkeit und Weitergabe von Planungsdaten.